

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Freitag den 4. December 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntniße vom 29. October 1868 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 19 der periodischen Druckschrift „Dělník“ deren Inhalt den Thatbestand des § 302 St. G. textirten Vergehens begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntniße vom 30. October 1868 anlässlich des in der Nr. 20 des „Dělník“ vom 15. September l. J. vorkommenden Artikels „Uprinné slovo k panum ú dum Aihodného a nadejného „Oulu“ v Praze“ das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer wegen Vergehens des § 302 St. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Feldkirch hat mit dem Erkenntniße vom 6. November 1868, Z. 1461 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 81 des „Vorarlberger Volksblatts“ vom 9. October d. J., anlässlich der beiden unter der Rubrik „Neustes“ enthaltenen Artikel: Einz, 2. October (Gegen den Bischof) und Wien 1. October (gegen die Bischöfe), deren Inhalt das im § 300 St. G. textirte Vergehen begründet, und die Vernichtung der sequestrierten Exemplare ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Meliton Martin, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an den Locomotiven ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Wien am 30. September 1868.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. October 1868.

1. Das den Moriz Topolansky und Anton Richter auf die Erfindung von eigenthümlichen Brunnenpumpen unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 16. October 1868.

2. Das dem Melchior Klossak auf die Erfindung, aus Fettstoffen ein ziemlich steifes Maschinen-Schmieröl zu erzeugen, unterm 1. November 1867 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres. Der Privilegirte hat auf die weitere Geheimhaltung der dem obigen Privilegium zu Grunde liegenden Beschreibung Verzicht geleistet, es kann daher dieselbe von nun an im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

3. Das den Alexander August Perier und Ludwig Anton Poffoz auf eine Verbesserung in der Fabrication und Läuterung des Zuckers unterm 20. October 1859 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

4. Das den Eugen Langen und Nicolaus August Otto auf Verbesserungen an den combinirten Gas- und Luftmaschinen unterm 19. September 1867 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Carl Malby auf die Erfindung einer Pomade, „Egalina-Haarwuchs Kraspomade“ genannt, unterm 17. October 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

6. Das dem Julius Sheldon auf die Erfindung einer Maschine zum Formen der Hüte unterm 25ten October 1867 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Henry Clifton auf die Erfindung eines Butterfasses unterm 16. November 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 21. October 1868.

8. Das den W. Siemens und Halske auf die Erfindung eines Spiritus-Messers (Controlle-Apparates) unterm 11. October 1865 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem Alexander Joseph Brana in Krakau auf die Erfindung eigenthümlicher Hobelleisten zur Erzeugung von Zündholzdrähten unterm 19. September 1863 ertheilte, seither an Gustav Panntuche in Wien übertragene ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

10. Das dem August Peter Dubrunfaut auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen der Melassen, Zuckersäfte u. von fremden Salzen, „Osmogen-Appa-

rat“ genannt, unterm 30. October 1863 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

11. Die Dem Dr. Carl Maria Faber ertheilten zwei Privilegien: a) auf die Erfindung, plastisches Krystallgold aus einem Amalgame von chemisch-reinem Golde und Quecksilber zu erzeugen, vom 25. September 1861; b) auf die Erfindung eines Wassers zur Reinigung des Mundes, vom 4. October 1865, und zwar ersteres auf die Dauer des achten Jahres, d. i. bis 25. September 1869, letzteres dagegen auf die Dauer des vierten Jahres, d. i. bis 4. October 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Joseph Haba, Packungswaaren-Fabrikanten in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 69, auf die Erfindung, Dosen, Tinten- und Taschenseuerzeuge auf eigene Art äußerlich auszustaffiren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien am 2. October 1858.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 16. October 1868.

1. Das dem Georg Lionel Leclanché auf die Erfindung einer ökonomischen galvanischen Säule mit unlöslichen Oxiden nebst doppeltem Strome unterm 1ten October 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem Peter Reiß auf die Erfindung eines sogenannten Mobil-Rauchzeuges unterm 10. September 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Carl Gustav Leuk auf die Erfindung, unreines, mit organischen Stoffen und Substanzen vermischtes Wasser auf eine sehr einfache Weise zu klären, unterm 21. September 1865 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 21. October 1868.

4. Das dem Carl Hoffmann auf die Erfindung einer verbesserten Hauptpresse unterm 10. September 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Alois Reiner auf die Erfindung eigenthümlicher zerlegbarer Sonn- und Regenschirme unterm 2. October 1866 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Abdrücke von Photographien, gravirten Platten, Ornamentzeichnungen u. s. w. zu machen, unterm 2. November 1863 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Emilie und Pierre Martin, Eisenwerksbesitzer und Ingenieure, beide in Paris, das denselben unter dem 20. November 1867 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens zur directen Umwandlung des Roheisens in Gußstahl und in andere daraus derivirte Producte mit Cession dd. Paris 28ten März 1868, an die k. k. a. pr. nied. österr. Stahlwaarenfabriks-Gesellschaft von Barber und Klusmann in Wien, und mit weiterer Cession, dd eodem, an die erste ungarische a. p. Stahlwaarenfabriks-Gesellschaft von Luezenbacher, Gregersen, Barber und Klusmann in der Art theilweise übertragen habe, daß die ersigennante Gesellschaft berechtigt ist, das erwähnte Privilegium nur im Erzherzogthume Nieder-Österreich, die letztgenannte Gesellschaft dagegen daselbe in allen zur Krone Ungarns gehörigen Ländern in Ausübung zu bringen und ausschließlich zu benutzen.

Diese theilweisen Uebertragungen wurden im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 3. November 1868.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. September 1868.

1. Dem Sigmund Spitzer, Fabrikanten in Tropau, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Raffinirung roher Pflanzenöle ohne Anwendung von Säuren, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Den Pierre Kniaghinisth, Pierre Gallahoff und Nicolaus Ossipoff zu St. Petersburg (Bevollmäch-

tigter Ed. A. Paget in Wien, Riemergasse Nr. 13) auf die Erfindung eines automatisch-electrischen Setzers für Druckereien, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Heinrich Lorenz, Agenten in Wien, Landstrongasse Nr. 1, auf die Erfindung, einbrähtige Baumwollgarne gasirt und präparirt zu produciren, für die Dauer eines Jahres.

4. Den Robert Theurer und Sohn, Uhrenfabrikanten zu Chaux de fond in der Schweiz und Großhändler in Wien, Kärnthner-Ring Nr. 1, auf eine Verbesserung in der Construction der Pendeluhren sammt Kästen, unter dem Namen „Volks-Uhren“, für die Dauer eines Jahres.

Am 2 October 1868.

5. Dem Carl A. Specker in Wien auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kellersystems, nämlich eines Zellenkellers in und auf der Erde für Wein, Bier, Spirit, Petroleum u. c., sowie zur Conservirung von Getreide, Waaren und Lebensmitteln aller Art, sowie zum Schutze derselben gegen Verbrennung, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Wilhelm Wiesmann, in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung, frisches Fleisch zu conserviren, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Ferdinand Artmann, k. k. Hauptmann im Geniestabe in Wien, Josephstadt, Reitergasse Nr. 9, auf die Erfindung beweglicher Drain-Ventilations-Speicher, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Anton Oscar David, Kaufmann in Pilsen, auf eine Verbesserung an den Steh-Crucifixen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Samuel Remington aus New-York (Bevollmächtigter Cornelius Caspar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung einer verbesserten Hinterladungswaffe, deren einzelne Theile auch für andere Feuerwaffen anwendbar seien, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Janke, k. k. Bauadjuncten zu Zgollau in Mähren, auf die Erfindung eines geruchlosen Petroleum-Heiz-, Koch- und Beleuchtungsapparates, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Den Gebrüdern Joseph und Julius Rieß, Wachswaren-Fabrikanten zu Gmünd in Württemberg (Bevollmächtigter C. A. Specker in Wien, Stadt Hohermarkt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Presse zur Fabrication von Wachskerzen und Wachs-zügen, für die Dauer von fünf Jahren. (Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 11ten October 1867 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.)

12. Den Paul Corpet und Eduard Alfred Lessieur, Fabrikanten und Gesellschafter der Firma „Corpet und Lessieur“ zu Moncel in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Köddiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zur Anfertigung von Papierrohren für Spinnereien, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Gustav Roback, Brauerei-Ingenieur und Braumeister in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Heizapparates mit Coaksfeuerung für Malzdarren u. dgl., für die Dauer eines Jahres.

Am 15. October 1868.

14. Dem Moriz Weiner, Spenglermeister in Pest, auf die Erfindung einer selbstwärmenden Badewanne, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 6, 7, 8, 10 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. September 1868.

1. Den Dr. S. G. L. Ellenberger, Ingenieur, und Johann Schinka, Fabriks- und Realitätenbesitzer in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction des Ellenberger-Bellow'schen Universal-Gaserzeugungsapparates, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung während der drei ersten Monate angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

2. Dem Friedrich Henckel, Ingenieur zu Frankfurt a. M. (Bevollmächtigter Moriz Bauer in Wien, Leopoldstadt, Taborstraße im Gasthofe zum weißen Roß) auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Getreideschälmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

(465—2)

Nr. 5474.

Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung von erledigten Auscultantenstellen, und zwar:

zwei mit Adjutum für Steiermark,
eine ohne Adjutum für Kärnten,
eine mit und vier ohne Adjutum für Krain
wird die Bewerbung eröffnet.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum
16. December l. J.

an das gefertigte Oberlandesgerichts-Präsidium zu
richten.

Graz, am 30. November 1868.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(466—1)

Nr. 1452.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Weiz ist eine
Adjuncten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von
800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere
Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre
gehörig belegten Gesuche

bis 20 d. M.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des
k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 1. December 1868.

(457b—2)

Nr. 1102.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer-
und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein,
Most und Fleisch in den Sectionen (Steuerbezirken)
Abelsberg, Egg, Großlaschitz, Gurkfeld, Land-
straß, Pittai, Möttling, Neumarkt, Oberlai-

bach, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Treffen,
Tschernembl und Wippach für das Solarjahr
1869 und eventuell 1870 und 1871 wird bei
dieser Finanzdirection am

12. December 1868

um 11 Uhr Vormittags die Versteigerung statt-
finden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung
Nr. 276 vom 30. November 1868.

Laibach, am 30. November 1868.

K. k. Finanz-Direction.

(460—3)

Rundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Ver-
waltung zu Laibach findet am

22. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Licita-
tions-Verhandlung wegen Sicherstellung der Ab-
nahme der unbrauchbaren Betten und Sack-
Häutern der Station Laibach und eventuell der an-
deren Magazins-Stationen des Landesgeneral-
Commando zu Graz, Agram und Zara auf
die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende Decem-
ber 1869 statt. Das von jedem Licitanten zu
leistende Vadium beträgt 300 fl. Die Angebote
sind mündlich zu stellen, es bleibt jedoch unbe-
nommen, auch schriftliche Angebote abzugeben.

Die sonstigen Licitationsbedingungen können
in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen
Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 27. November 1868.

**K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-
Verwaltung.**

(461—1)

Nr. 2181.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als
Gerichtshofe in Strassachen wird hiemit bekannt
gegeben, daß sich bei demselben folgende vom Dieb-
stale herrührende Effecten, deren Eigenthümer un-
bekannt sind, in Aufbewahrung befinden, als:

- 3 Stück weiße Baumwollbärteln,
- 8 „ gefärbte Baumwolltücheln,
- 2 „ Cambrik dunkler Farbe,
- 1 „ schwarzen Baumwoll-Saummet,
- 1 „ braunen Belour,
- 1 „ grauen Tuches,
- 1 „ rothgestreiften Barchent,
- 1 blau, weiß und schwarz gestreifter Shawl,
- 1 Stück dunkel quadrillirten Watmoll,
- 1 zugeschnittene Kazavaika aus Croise,
- 1 zugeschnittene Hospetel aus Madropolan,
- 1 Schaffel,
- 4 ganze Säcke und ein zerrissener Sack,
- 1 Hintertheil eines grauen Rockes,
- 1 Stück geblumten Cambrik,
- 2 „ Stockfisch,
- 12 Pfund Kaffee,
- 9 „ Reis,

Die Eigenthümer der oben beschriebenen Ef-
fecten werden aufgefordert, daß sie sich binnen
Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung
des gegenwärtigen Edictes in die Laibacher Zeitung
melden und ihre Rechte auf die Sachen nachweisen,
widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis
bei diesem Strafgerichte aufbewahrt werden wird.
Laibach, am 17. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2985—1)

Nr. 19769.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 30. August 1868, Z. 16985,
kund gemacht:

Es seien die erste und zweite execu-
tive Feilbietung der dem Jakob Bergant
von Sničica gehörigen Realität als ab-
gehalten erklärt worden, und es werde
nunmehr zur dritten executiven Feilbie-
tung am

16. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem
früheren Anhangе geschritten werden.

Laibach, am 10. October 1868.

(3012—1)

Nr. 6668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht, daß zur Vornahme der
in der Executionsfache des Hrn. Martin
Schweiger von Altenmarkt gegen Thomas
Paulin von Krusle pcto. 95 fl. 55 kr.
c. s. c. mit dem Bescheide vom 22. No-
vember 1865, Nr. 7912, bewilligten und
sodra fistirten dritten Realfeilbietung die
neuerliche Tagssagung auf den

16. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhangе angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17. Oc-
tober 1868.

(3055—1)

Nr. 8844.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in
der Executionsfache des Franz Andriola
von Prusica, Bezirk Capstlanovo, gegen
Josef Gerl von Harije Nr. 5 pcto. 46 fl.
15 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 16ten
September d. J., Z. 7021, auf den 17ten
November 1868 angeordneten ersten Real-
feilbietung kein Kauflustiger erschienen
ist, am

18. December 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wer-
den wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten
November 1868.

(2729—1)

Nr. 2905.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maruša
Semen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
der unbekannt wo befindlichen Maruša
Semen hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kref von Dolejna-
vas Nr. 17 wider dieselbe die Klage auf
Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf
seiner im Grundbuche der Herrschaft Laibach
sub Urbars-Nr. 1725 vorkommenden, zu
Dolejnava sub H.-Nr. 17 gelegenen Rea-
lität zu Gunsten der Maruša Semen
haftenden Schuldforderung von 127 fl.
30 kr. C.-M. aus dem Schuldscheine vom
11. Februar 1818, sub praes. 21. Juli
l. J., Z. 2905, hieramts eingebracht, wor-
über zur mündlichen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

18. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29
der a. G. D. angeordnet und der Ge-
klagten wegen ihres unbekanntes Aufent-
haltes Herr Georg Preuz von Studenin
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten
Juli 1868.

(2731—1)

Nr. 2991.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Primus
und Spela Schrei und Miza Schrei
und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
den unbekannt wo befindlichen Primus
und Spela Schrei und Miza Schrei und
deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Benedizhizh von Sa-
tilog Nr. 10 wider dieselben die Klage
auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der
für dieselben auf seiner Realität Urbars-
Nr. 1454 ad Herrschaft Laibach intabulirten

Uebergabeverträge vom 28. Mai 1834
versicherten Rechte, sub praes. 28. Juli
1868, Zahl 2991, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagssagung auf den

18. December d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Blasius Weber von Salilog als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten
Juli 1868.

(2730—1)

Nr. 2906.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
den Mathäus Lotric, Mathäus Lufner,
Maruša Lotric geb. Lufner, Valentin
Grohar, Andreas Marenig und Mina
Marenig geb. Lotric, sämtlich unbekann-
ten Aufenthaltes und Daseins hiermit
erinnert:

Es habe Gregor Marent von Drasch-
gosche v. d. K. Nr. 18, wider dieselben
die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-
erklärung nachstehender, auf seiner Reali-
tät Urbars-Nr. 1525 ad Herrschaft Laibach
haftenden Tabularposten, als:

1. des für Mathäus Lotric intabu-
lirten Schuldbriefes vom 26. Juni 1785
per 100 fl. C.-M. = 85 fl.;
2. des für Mathäus Lufner intabu-
lirten Schuldbriefes vom 22. Juli 1788
per 136 fl.;
3. des zu Gunsten der Maruša Lo-
tric gebornen Lufner intabulirten Heirats-
briefes vom 2. December 1789 per 195
Duc. ung. = 221 fl.;
4. des für Valentin Grohar haften-
den Schuldbriefes vom 20. November 1790
per 95 fl.;
5. des für Mina Marenig geb. Lo-
tric und Andra Marenig rüchlich der
Wohnungs- und Auszugsrechte intabulir-

ten Uebergabevertrages vom 22. April
1826,

sub praes. 21. Juli 1868, Zahl 2906,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29
der allg. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntes Aufent-
haltes Herr Georg Preuz von Studenin
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten
Juli 1868.

(2907—3)

Nr. 5869.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Mojek von Planina gegen Martin
Debeve von Bezulac wegen aus dem Ver-
gleiche vom 23. September 1858, Z. 4816,
schuldiger 55 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung der
dem letztern gehörigen, im Grundbuche
Turnlak sub Urb.-Nr. 456 vorkommen-
den Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1402 fl. ö. W. ge-
williget, und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsagung auf den

11. December 1868 und

12. Jänner und

12. Februar 1869

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20ten
September 1868.